

Ein Entscheid mit Gewicht

► MARTINA MÜLLER-KAMP über die Reduktion des Anleihekaufprogramms der EZB

Die Europäische Zentralbank (EZB) reduziert das monatliche Kaufvolumen von gegenwärtig 60 Milliarden Euro auf 30 Milliarden Euro und verlängert das Anleihekaufprogramm gleichzeitig um weitere neun Monate bis Ende September 2018. Die EZB nennt erwartungsgemäss keinen festen Endzeitpunkt des Programms. Der Leitzins wird auf dem Rekordtief von null Prozent belassen. Experten hatten mit diesem Schritt gerechnet. Das Zeichen der EZB, die Anleihekäufe zu reduzieren, macht unserer Meinung nach Sinn. So befindet sich die Eurozone auf einem robusten Wachstumskurs. Die Arbeitslosigkeit fiel auf den tiefsten Stand seit 2009. Auch der Aussenhandel entwickelte sich jüngst trotz des starken Eurokurses erfreulich. Hinzu kommt, dass die EZB ohne Reduktion des Kaufprogramms spätestens im Frühjahr 2018 an ihre selbstgesetzten Grenzen gelangt wäre. Trotz der Reduktion der Anleihekäufe bleibt die Geldpolitik weiterhin expansiv. Die Leitzinsen werden auch nach dem Ende der Anleihe-



käufe für einen längeren Zeitraum auf einem tiefen Niveau bleiben. Wir rechnen deshalb in den kommenden Wochen nicht mit einem markanten Anstieg der Renditen. Zudem sind wir der Meinung, dass die Aktienmärkte das langsame Tempo bei der Abkehr von der expansiven Geldpolitik gut verkraften. Dies sind positive Nachrichten für Aktien.

MARTINA MÜLLER-KAMPF ist Leiterin Investment Center und Mitglied der Direktion der Graubündner Kantonalbank.